

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 13

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau A.: „Wissen Sie, mein Mann ist mir vom Himmel gefallen!“

Frau B.: „Sie scherzen?“

Frau A.: „Nein, er fuhr in einem Luftballon auf und kam per Fallschirm direkt auf das Dach unseres Hauses herunter. Ich stand gerade am Fenster des Dachstübchens, und so lernte ich ihn kennen.“

Briefkasten der Redaktion.

L. G. I. R. Wir verdanken Ihnen bestens die Mitteilung, daß die „N. Z. Z.“ bei ihrer „weißbezwatteten, weißbeweseten und weißbeglacedand-schubten Hausrücke“ eine „Kneipzeitung“ herausgab und „auch Biere“ machte, welche über ihr eigenes Heim hinausgingen. Und nun? Die Herren hatten



hiesu ja alles Recht und die Hauptsache bleibt, wenn sie sich dabei fröhlich amüsieren und auch dem bekannten Nilpferd ein Bäderlein nicht verweigern. — **Z. i. F.** Der Ständerath wird wohl trotz dem Gerassel nicht wandern werden und das seiner Zeit gegebene Versprechen nicht durch leere Ausflüchte zu verdecken suchen. — **Peter.** Es macht sich nicht gut, wenn unsere liebebedürftige Gulasia mit Ausdrücken um sich wirft, wie treubendängelte Gemännliche, abstrünnige Verblöbte, Welberverspöter, naturunwürdige, schöpfungswidrige Dagestolze (Gartenhochmüthige), u.; damit verliert sie natürlich alle Sympathie und ihre Bestrebungen für den Frieden werden von dem Mannesdolt mit Krieg beantwortet. — **L. F. i. W.** Die Zeit, Liebesäpfel zu pflanzen, ist noch nicht gekommen; wenn Sie nicht warten können bis im wunderschönen Monat Mai, müssen Sie bei einem Civilstandsbeamten nähere Er-

fundigungen einziehen. — **Spatz.** Schönen Dank für guten Bericht und besten Gruß. — **C. P. H.** Ihre Schülerin, Fel. Stephanie, hat ihr Geographie-Examen so mangelhaft bestanden, daß sie sich nicht einmal mehr mit einer glänzenden Leistung im Briefschreiben wird retten können. — **F. S. i. A.** Unter das lustige Volk gesteckt. Dank. — **O. i. Basel.** Dieser liebebride Architekt kann sich nun auch im Bart tragen: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ — **Dell.** „Wie im Sibirienland, fährt man jetzt umenand und küßert früh und späte: Dein geden! ich, Margarete!“ — **G. U. i. T.** Daß Pfarrer Kneipp nach Rom fuhr, wissen wir allerdings; wir wissen sogar, daß er dort bereits — abgesehen ist. — **L. O.** Besuchen Sie das Varieté-Theater von Jean Baeje in Zürich und Sie werden die gefuchte vergnügte Stunde erleben. Was die Menschen nicht vermögen, das bringt hier flotte Dressur von muntern Tcherngen zu Stande. — **Dr. Z.** Wir halten es mit Ihnen für eine faule Ausrede, daß man eine

Gruppe aus Mangel an Kameelen weglassen müsse. Deren gibt es ja doch die schwere Menge. — **? i. B.** Die Räthsel vielleicht gelegentlich. Als Bandwurmwort können wir Ihnen empfehlen: Bierwaldfästersejalondampfsbootattiengeellschaftsvorstandungsprotokoll. — **H. i. Berl.** Ihr Vorschlag, statt zwei Franken an Geld jedem Eidgenossen zu Ostern zwei Duzend schön gefärbte Eier zu geben, hat schwerlich Aussicht auf Annahme. Eier sind nicht zu vertreiben. — **G. F.** Der Fall bedarf der Ueberlegung. — **M. J.** Man muß die Verständlichkeit so weit treiben, daß sie einsfältig erscheint; aber daraus darf dann nicht gefolgert werden, daß das Einsfältige auch verständlich sei. — **W. i. Bl.** Das Glück kommt vielleicht noch. Dank. — **C. E. i. B.** In der That hat der Druckfehlerseuf hier sein Unwesen getrieben. Vielleicht läßt sich gelegentlich eine Korrektur anbringen. — **W. L.** Das herumwimmelnde Volk kommt uns etwas bekannt vor; Ihnen nicht auch? — **N. N.** Am Sechsläuten. — **Verschiedenen: Anonh-mes** wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.

Separat-Abzüge (in Ton) der Portraits von

General Hans Herzog

und

Nationalrath Dr. R. Brunner

sind bei uns pr. Blatt à 80 Cts. zu beziehen; franko per Post mit Packung 1 Fr.

Expedition des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Das Bureau des

„Nebelspalter“ und „Gastwirth“

befindet sich nun

Rämistrasse 31, Zürich I.

Aufruf!

an alle Damen und Herren des In- u. Auslandes, dass solche gratis u. franko Statuten über Heirathsvermittlungen kommen lassen sollen vom ältesten dergleichen Geschäfte J. R. FORSTER, Spitalgasse 14, ZÜRICH I. [73]

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

42

Pariser

Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. pr. Duzend versende franko gegen Nachnahme

Aug. de Kernen, 36³⁰
Zürich.

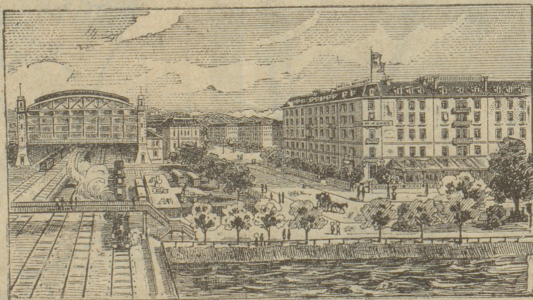
ZÜRICH >< ZÜRICH

HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof.

Besitzer: U. Angst, 40/52

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Neu renovirt.

Neu renovirt.

Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit großem Erfolge Dr. med. Sommel's
Sämatogen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.)
Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, so-
wie Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Dépôts in alle
Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gut-
achten gratis und franko. 8

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Preisgekrönt

Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt [5]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebluten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in einer ver-
mehrten Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
Monteggia, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt
durch
H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gitschinerstr. 82.

Illustr. Katalog gratis und franco.